

Protokoll Nr. 3 der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Inneres, Kultur und Sport“
Sitzungstag: 09.04.2024 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:18 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal, 1. Etage

Anwesend:
Vom Ortsamt
Jörn Hermening

Vom Fachausschuss
Kirsten Almstadt
Berfin Atac
Jens Dennhardt
Yunas Kaya
Sebastian Springer
Daniel A. Thiersch
Kirsten Wiese ab 16:38 Uhr

Referent:innen / Gäste
Uwe Jahn (Beirat)
sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 18.12.2023 und Rückmeldungen

TOP 2: Freiluftpartys im Stadtteil – mit den Ergebnissen der Begehung von vorgeschlagenen Orten durch die Sprecher Yunas Kaya und Sebastian Springer mit dem Ortsamt

TOP 3: Förderung des Kulturprojektes „Die Komplette Palette“
hier: Aktueller Sachstand

TOP 4: Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.12.2023 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 18.12.2023 wird genehmigt.

Rückmeldungen

Fortführung des KOP-Einsatzes bei der Bekämpfung der Bearbeitungsrückstände

Das Ortsamt hat nachgefragt, in wie weit die Hemelinger KOPS betroffen sind und ob die in einem Ausschuss angefragte Stellenbeschreibung der KOPS zur Verfügung gestellt werden könnte.

Rückmeldung der Polizei: *Es sind alle Bremer KOPS betroffen, auch die Hemelinger. Die Stellenbeschreibung ist Polizeiintern und kann nicht an Dritte weitergegeben werden.*

Aktuelle Rückmeldung aus dem Revier – *KOPs werden ab 1.4. nicht mehr in die Altfallbearbeitung einbezogen.*

Prostitution im Stadtteil

Das Ortsamt hat bei Nitribitt nachgefragt, ob sich in letzter Zeit Veränderungen in dieser Thematik im Stadtteil ergeben haben, dazu gab es bisher keine Rückmeldung.

Zum ursprünglich für heute geplanten TOP Spielhallen und Wettbüros:

Das OA hat am 13.02. mit Inneres gesprochen. Alle Spielhallen und Wettbüros, die nach dem neuen Gesetz nicht mehr zulässig sind und eine Kündigung der Lizenz erhalten haben, haben Widerspruch eingelegt und Klage eingereicht. Entscheidungen in den

Verwaltungsverfahren werden erst in 6 Monaten erwartet. Es ändert sich daher derzeit erstmal noch nichts vor Ort. Das Thema soll nach der Sommerpause im Ausschuss wieder aufgerufen werden, wenn es Rechtssicherheit gibt.

TOP 2 Freiluftpartys im Stadtteil – mit den Ergebnissen der Begehung von vorgeschlagenen Orten durch die Sprecher Yunas Kaya und Sebastian Springer mit dem Ortsamt

Die Begehung der in der Anlage 1 dargestellten Orte fand vergangene Woche durch den OAL und Sebastian Springer statt, der Sprecher war noch erkältet.

Nach Diskussion im Ausschuss wird festgestellt:
Alle drei genannten Flächen sind grundsätzlich geeignet.

Wegen der besten Erreichbarkeit sowohl mit PKW zur Anlieferung als auch per Bus über die Haltestelle Stackkamp, wird die Fläche 2 am positivsten bewertet.

Das Ortsamt wird zu den drei Flächen, die alle im öffentlichen Eigentum sind, bei der WFB die Nutzbarkeit in Erfahrung bringen. Zudem werden die Freiluftveranstalter zu den Orten informiert und um Einschätzung gebeten.

Bezüglich Infrastruktur (Strom, Wasser, etc.) kann der Beirat ggf. Unterstützung anbieten.

Das Ortsamt wird bei der Wilhelm-Olbers-Schule nachfragen, ob die Fläche zwischen Schulgelände und Autobahn auch für Freiluftpartys geeignet wäre.

TOP 4 Förderung des Kulturprojektes „Die Komplette Palette“

hier: Aktueller Sachstand

Rückmeldung Immo Wischhusen vom 18.03.2024

1. Antrag- Konzeptförderung sieht nicht gut aus
2. Veranstaltungsunterstützung – sieht gut aus, ca. 12.900 € sind eingeplant
3. Kulturpacht – Beschlussfassung in der Bürgerschaft dazu steht noch aus

TOP 5 Verschiedenes

Bürgerantrag Mehmet Kurt, Thilo Huntemüller (beide heute verhindert)

Sportanlage am Jakobsberg: akut kritische Parkplatz-Situation

Sonntag, 24. März 2024: während des Fußball-Landesligaspiels zwischen dem BSC Hastedt und dem TSV Wulsdorf verletzt sich ein Hastedter Spieler schwer. Der Rettungsdienst wird gerufen, doch der braucht eine ganze Weile, um den Patienten zu erreichen. Der Grund: durch das Parkverhalten an der Sportanlage am Jakobsberg kommt der Rettungswagen nur sehr langsam zur Sportanlage durch, die letzten Meter müssen die Sanitäter sogar zu Fuß zurück legen. Glücklicherweise handelte es sich in diesem konkreten Fall „nur“ um den Verdacht auf eine gerissene Achillessehne und um keine lebensbedrohliche Verletzung. Solche und ähnliche Szenen spielten sich in den letzten Monaten am Jakobsberg bereits mehrfach ab und es war schlicht pures Glück, dass niemand ernsthaft dadurch zu Schaden kam. Die Parkplatz-Situation an der Sportanlage Jakobsberg hat an den Wochenenden mittlerweile akut kritische Ausmaße angenommen. Die vorhandenen 40 Parkplätze (ja, wir haben nachgezählt) reichen nicht ansatzweise aus, um den herrschenden Bedarf zu decken. Und dieser Bedarf ist groß: die Besucher, Spieler, Trainer und sonstigen Vereinsangehörigen des BSC Hastedt möchten bei Heimspielen ihre Fahrzeuge ebenso abstellen wie die Handballer, die oft zeitgleich in der Halle ihren Sport betreiben. Hinzu kommen noch die Gäste und Mitarbeitenden des Restaurants „La Valenciana“ und jene der Minigolf-Anlage, diverse Dauerparker und gelegentlich sogar Dauercamper, gegebenenfalls Besucher von Heimspielen des SV Werder Bremen im nahe gelegenen Weserstadion und all jene, die in die direkt benachbarte

Kleingartenanlage oder einen Ausflug übers Weserwehr machen möchten.

Die Folgen sind massiv. An einem Sonntag sind oft schon Mittags alle regulären Parkplätze bereits belegt, woraufhin auf den Geh- und Radwegen, in zweiter oder sogar dritter Reihe, im absoluten Halteverbot, in Feuerwehranfahrtszonen und sogar auf dem Schulgelände zwischen Schulgebäude und Fahrradständer geparkt wird. Gelegentlich wird auch das Zufahrtstor der Sportanlage Jakobsberg zugeparkt, besonders dreiste Zeitgenossen stellen sich trotz ausdrücklichen Verbots sogar auf die Sportanlage selbst.

Park- und Halteverbotsschilder werden dabei ebenso vorsätzlich ignoriert wie Feuerwehranfahrts- und Rettungsweg-Markierungen. Man kann ohne Übertreibung schon von Parkplatz-Anarchie reden.

Der BSC Hastedt hat bereits zahlreiche Versuche unternommen, um dieses Problem einzudämmen. In mehreren Social Media-Posts wurde darum gebeten nach Möglichkeit auf die Anreise mit dem Pkw zu verzichten und, sollte man doch mit dem Auto kommen müssen, die gültigen Parkregeln einzuhalten. Absolut niemand fühlte sich davon angesprochen. Es wurden Kegel aufgestellt und Ketten gespannt, um bestimmte Bereiche abzusperren, doch die wurden einfach umfahren, umgefahren oder zur Seite geschoben.

Natürlich wurden die Falschparker auch direkt angesprochen, dabei zeigte sich jedoch so gut wie nie Einsicht oder ein Schuldbewusstsein. „Wo soll ich denn sonst parken? Ist ja alles voll hier!“ lautet dann für gewöhnlich die fast immer identische Antwort, nach der das falsch abgestellte Fahrzeug dann doch stehen bleibt. Es kam sogar schon mehrmals vor dass die Angesprochenen verbal ausfällig wurden, die dann gefallenen Wörter sollen aus Pietätsgründen hier verschwiegen werden. Der Verfasser dieser Zeilen selbst stellte sich einmal an den Hastedter Osterdeich an den Beginn des Eberleinwegs, der zur Sportanlage Jakobsberg führt, und wies alle einfahrenden Fahrzeuge darauf hin dass alle Parkplätze bereits belegt seien. Kein einziger (!) wendete sein Auto und versuchte woanders sein Glück, ausnahmslos alle fuhren trotzdem weiter und stellten Ihr Auto einfach irgendwo ab, wo es eben gerade so noch hin passte.

Dabei gäbe es durchaus Alternativen. Auf fast der gesamten Länge des Hastedter Osterdeichs befinden sich zu beiden Seiten der Fahrbahn Parkplätze und nur wenige Minuten zu Fuß entfernt steht das Einkaufszentrum „Hansa-Carrè“, wo mehrere hundert kostenlose Parkplätze zur Verfügung stehen. Leider sieht sich niemand dazu bereit von seinem abgestellten Auto aus ein paar Minuten zu Fuß zu seinem Ziel zu laufen. Oder anders ausgedrückt: Faulheit und Bequemlichkeit dominieren die Parkplatzsuche, worunter dann alle zu leiden haben.

Der Vorstand des BSC Hastedt verfasst diesen Text, weil wir mittlerweile völlig ratlos und mit unserem Latein am Ende sind. Alle uns zur Verfügung stehenden Mittel haben wir restlos ausgeschöpft, um diesem immer akuter werdenden Problem Herr zu werden, leider ohne den geringsten Erfolg. Wir machen auch kein Geheimnis daraus dass auch einige Besucher und Angehörige unseres Vereins sich als beratungsresistent erwiesen und ihre Fahrzeuge falsch abgestellt haben. Wir haben leider nicht mehr in der Hand als diese Leute zu bitten, ihre Fahrzeuge zu entfernen, was sie aber nur selten tun.

Wir richten dieses Schreiben an alle, die von diesem Problem ebenso betroffen sind, die teilweise mitverantwortlich an dieser Situation sind und/oder von denen wir uns Hilfe erhoffen, in welcher Form auch immer. Wir hoffen, durch einen möglichst zeitnahen und regen Austausch sowie durch das gemeinsam abgestimmte Umsetzen konkreter Maßnahmen das Problem schnell eindämmen zu können. Die jetzige Situation ist nicht mehr hinnehmbar und kann im Extremfall durch die Behinderung von Rettungskräften sogar Menschenleben gefährden. Es muss dringend etwas getan werden. Sehr dringend.

Mit freundlichen Grüßen,

Mehmet Kurt, Thilo Huntemüller

Erster Vorstandsvorsitzender Vorstand Medien, Presse & Kommunikation

Dieses Schreiben geht in identischer Kopie an:

- Beirat des Ortsamtes Hemelingen*
- Bremer Sport-Club e.V.*
- Gartenfreunde „Weserlust“ e.V.*

- HC Bremen e.V.
- Miniatur-Golf-Verein Bremen e.V.
- Ordnungsamt Bremen, Referat 30 Verkehrsüberwachung
- Polizei Bremen, Dienststelle Verkehrsüberwachung
- Restaurant „La Valenciana“
- Schule am Alten Postweg
- Senatorin der Stadt Bremen für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung
- Sportamt Bremen

Heutige Information:

Die Polizei hat angekündigt beim nächsten Heimspiel vor Ort zu sein.

Nach Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Rettungswege müssen immer frei bleiben

1. Die zuständigen Behörden werden angefragt, welche behördlichen Maßnahmen in Bezug auf die Freihaltung insbesondere der Rettungswege ergriffen wurden, inwieweit die Berichte aus dem Bürgerantrag bestätigt werden können und ob die Parkverstöße geahndet wurden.
2. Falls die Verstöße wie Versperrung der Rettungswege bestätigt werden können, fordert der Beirat Hemelingen die zuständigen Stellen auf diesen Bereich bei entsprechenden Veranstaltungen im Rahmen von Schwerpunktmaßnahmen intensiv zu kontrollieren und Verstöße zu sanktionieren.
3. Das Ordnungsamt als erste zuständige Stelle für den ruhenden Verkehr wird um Stellungnahme zum Bürgerantrag gebeten.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Das Ortsamt wird beim Sportamt nachfragen, ob die Parkplatzflächen vom Verein gepachtet wurden oder öffentlich sind.

Vorbereitung der Sitzung des Fachausschusses am 17.06.2024

Jens Dennhardt hat den Tagesordnungspunkt „Auslastung, Bedarf und Perspektiven für Sportanlagen im Stadtteil Hemelingen“ angemeldet. Dazu sollten das Sportressort, der Landessportbund und die Sportvereine aus dem Stadtteil eingeladen werden, die Sporthallen und Sportplätze nutzen. Die Ergebnisse der aktuellen kleinen Anfrage zu Sporthallen in der Bürgerschaft vom 26.03.2024 Bündnis 90/ Die Grünen sollen mit vorgetragen werden.

Die in Hastedt ansässigen Vereine am Jakobsberg sollen gesondert angesprochen werden ggf. ist ein Austausch zur Verkehrsproblematik bei dem Termin ebenfalls möglich.

Themenspeicher:

- Spielhallen und Wettbüros – nach den Verwaltungsgerichtsurteilen nach der Sommerpause
- Cannabiskonsum im Stadtteil – kriminelle und kulturelle Aspekte
- Zukunft Schlossparkbad
- Infrastruktur für Feiern an öffentlichen Orten verbessern
- aktuelle (auch personelle) Situation im Polizeirevier Hemelingen berichten lassen (Mitte 2024)
- Feuerwerk
- Sportvereine – wie hat sich die Mitgliederzahl verändert, gibt es Probleme, Gewalt und/oder Rassismus
- Prostitution im Stadtteil – ggf. nach Rückmeldung von Nitribitt
- Schachvereine im Stadtteil

Mitteilungen vom Ausschussmitgliedern:

Raserei im Stadtteil – aus dem Ausschuss wird berichtet, dass im Brüggeweg häufiger rasende PKW beobachtet worden sind, die auch den Kreisel Schlenstraße mittig überfahren.

Das Ortsamt wird bei der Polizei nachfragen, ob dort aus polizeilicher Sicht Auffälligkeiten sind.

gez. Hermening
Sitzungsleitung u.
Protokoll

gez. Kaya
Sprecher